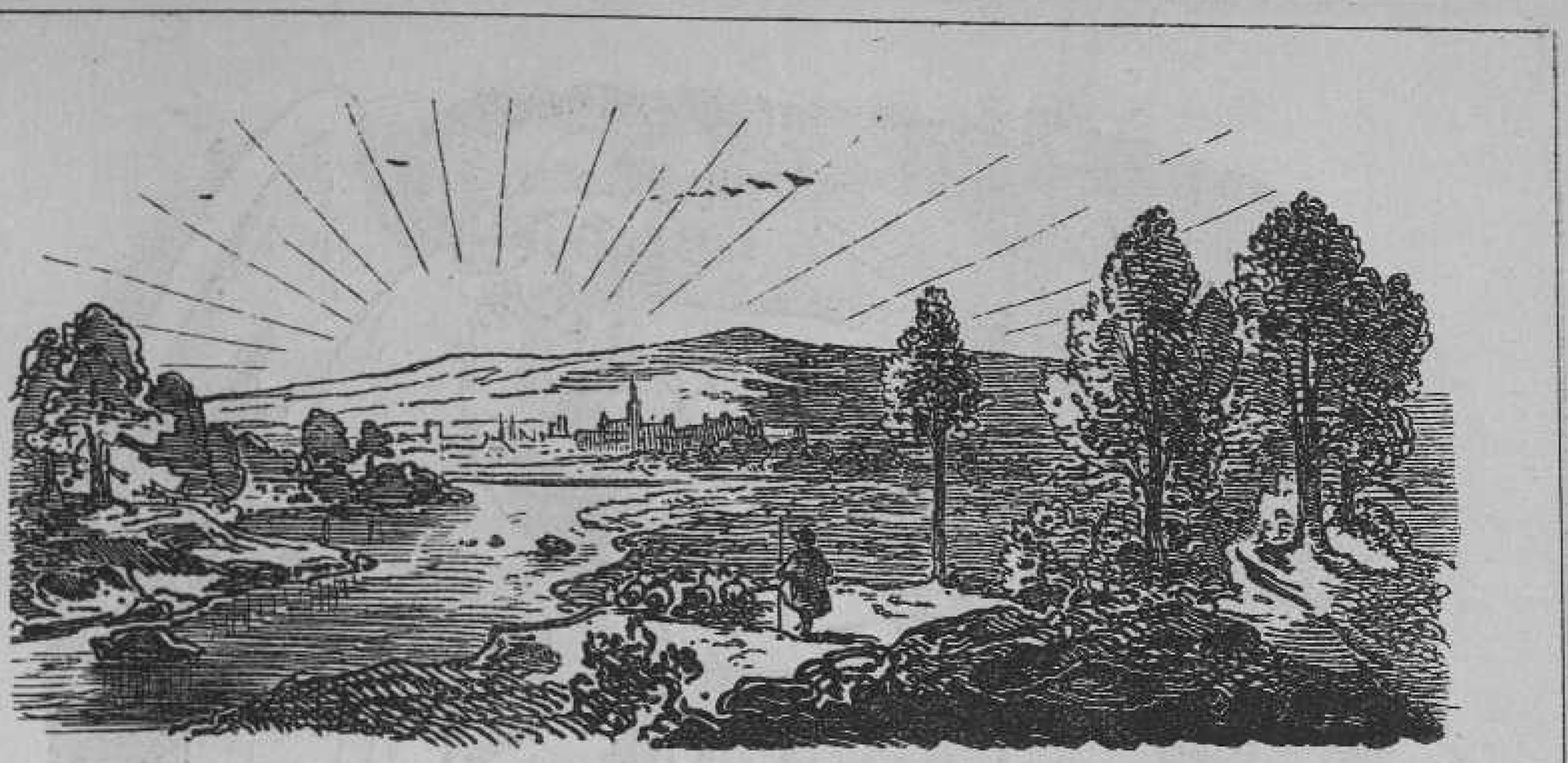

Am Abend.

Die Abendglocken läuten
Den müden Tag zur Ruh.
Die Blumen auf der Haiden
Thun schläfrig die Augen zu.

Die Vöglein in den Bäumen,
Sie schweigen alle still:
Ein jedes heimlich träumen
Vom gold'nen Morgen will.

Die Schiffe ruh'n im Hafen,
Keine Welle regt sich mehr. —
So geh auch du nun schlafen
Und bange nicht so sehr.

Und laß den Vater sorgen,
Der über den Sternen wacht:
Er segnet mit Freuden den Morgen,
Er segnet mit Frieden die Nacht.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202009081417-0